

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im August 2017

Die Teuerungsrate ist im August 2017 um 1,8 Prozent über das Niveau des Vorjahresmonats gestiegen.

Ein Grund für den Anstieg ist die Energiepreisentwicklung. Die Preise für Energie waren im August um 2,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Insbesondere Mineralölprodukte wurden deutlich teurer (+6,5 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise lagen mit +3,5 Prozent ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats. Dazu trugen aufgrund ihrer hohen Verbrauchsbedeutung insbesondere die Molkereiprodukte und Eier bei, deren Preise um 15 Prozent stiegen. Die Gemüsepreise sanken dagegen unter das Niveau des Vorjahresmonats (-4,4 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflat-

ionsrate bezeichnet wird, blieb unverändert. Sie belief sich im August wie im Juli auf 1,4 Prozent.

Durch die kräftige Steigerung der Nahrungsmittelpreise wies die Hauptgruppe „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ unter den zwölf Hauptgruppen die höchste Teuerungsrate auf (+3,4 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im August 2017 um 0,2 Prozent gestiegen. Vor allem für Bekleidung und Schuhe mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher tiefer in die Tasche greifen (+2,9 Prozent). Auch im Verkehrsbereich waren Preissteigerungen zu verzeichnen (+0,5 Prozent; darunter Kraftstoffe +1,7 Prozent). Preisrückgänge gab es unter anderem in der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-0,4 Prozent).

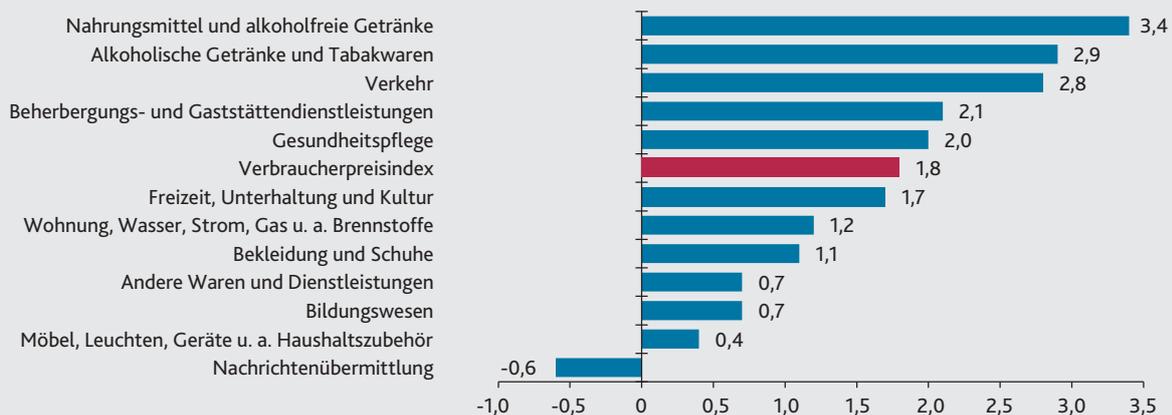
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im August 2017

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu August 2016 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %

